

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	IX
1. Aspekte der Alltagspsychologie . . . . .	1
1.1. Die Bedeutsamkeit der Alltagspsychologie . . . . .	1
1.2. Zielsetzungen der Alltagspsychologie . . . . .	4
1.3. Inhaltsklassen alltagspsychologischen Wissens . . . . .	18
1.4. Interpretative Schlüsse . . . . .	23
1.5. Verknüpfung von Personattributen . . . . .	30
1.6. Elemente impliziter Persönlichkeitstheorien . . . . .	36
2. Aspekte der psychologischen Personwissenschaft. . . . .	45
2.1. Der wissenschaftliche Persönlichkeitsbegriff . . . . .	45
2.2. Der Gegenstand der Persönlichkeitspsychologie . . . . .	50
2.3. Aufgaben der Persönlichkeitspsychologie . . . . .	55
2.3.1. Persönlichkeitsbeschreibung . . . . .	56
2.3.2. Persönlichkeitserklärung . . . . .	57
2.3.3. Persönlichkeitsvorhersage . . . . .	62
2.3.4. Persönlichkeitsveränderung . . . . .	66
3. Kriterien zur Beurteilung von Persönlichkeits- theorien . . . . .	73
3.1. Theorien als Systeme wissenschaftlicher Aussagen . . . . .	73
3.2. Wissenschaftsimmanente Kriterien der Theorie- beurteilung . . . . .	77
3.3. Drei Modelle vom Menschen . . . . .	79
3.4. Subjektive Faktoren der Theoriekonstruktion . . . . .	85
4. Historische Wurzeln der Persönlichkeits- psychologie . . . . .	90
4.1. Die philosophische Tradition . . . . .	90

4.1.1.	Die empiristische Tradition . . . . .	92
4.1.2.	Die idealistische Tradition . . . . .	94
4.1.3.	Die dialektische Tradition . . . . .	99
4.2.	Die medizinisch-biologische Tradition . . . . .	103
4.3.	Die mathematisch-statistische Tradition . . . . .	109
5.	Am mechanistischen Modell orientierte Persönlichkeits- theorien . . . . .	113
5.1.	Konstitutionstypologien . . . . .	113
5.1.1.	Exkurs: Typologische Konzepte in der Persönlichkeits- psychologie . . . . .	113
5.1.2.	Die Konstitutionstypologie von Ernst KRETSCHMER	116
5.1.3.	Die Konstitutionstypologie von William H. SHELDON . . . . .	125
5.1.4.	Kritische Stellungnahme zum konstitutionstypolo- gischen Ansatz . . . . .	131
5.2.	Behavioristisch orientierte Persönlichkeitstheorien	138
5.2.1.	Vorbemerkungen . . . . .	138
5.2.2.	Der Beitrag des orthodoxen Behaviorismus zur Per- sönlichkeitspsychologie . . . . .	139
5.2.3.	Klassische Konditionierung: das System von John B. WATSON . . . . .	142
5.2.4.	Operante Konditionierung: das System von Burrhus Frederic SKINNER . . . . .	151
5.2.5.	Erziehung und Sozialisation in lernpsychologischer Perspektive . . . . .	162
5.2.6.	Kritische Stellungnahme zu den behavioristisch orientierten Persönlichkeitstheorien . . . . .	168
5.3.	FREUDS psychoanalytische Persönlichkeitstheorie .	172
5.3.1.	Der Begründer der Psychoanalyse: Sigmund FREUD	172
5.3.2.	Elemente der psychoanalytischen Theorie . . . . .	176
5.3.3.	Phasen der Libidoentwicklung . . . . .	181
5.3.4.	Angst und Abwehrmechanismen . . . . .	186
5.3.5.	Psychoanalytische Charaktertypen . . . . .	194
5.3.6.	Kritische Stellungnahme zu FREUDS psychoanaly- tischer Persönlichkeitstheorie . . . . .	202

5.4.	CATTELLS faktorenanalytische Persönlichkeitstheorie	210
5.4.1.	Exkurs: Grundlagen der Faktorenanalyse . . . . .	210
5.4.1.1.	Einige Grundbegriffe der beschreibenden Statistik	210
5.4.1.2.	Faktorenanalyse einer Variablen . . . . .	216
5.4.1.3.	Faktorenanalyse zweier korrelierender Variablen	225
5.4.1.4.	Faktorenanalyse mehrerer Variablen . . . . .	229
5.4.1.5.	Die Rotation von Faktoren . . . . .	238
5.4.2.	Raymond B. CATTELL: seine Person und sein Persönlichkeitskonzept . . . . .	243
5.4.3.	Strukturdimensionen des Temperaments . . . . .	249
5.4.4.	Strukturdimensionen der Motivation . . . . .	260
5.4.5.	Strukturdimensionen im Fähigkeitsbereich . . . . .	264
5.4.6.	Persönlichkeitszustände . . . . .	267
5.4.7.	Persönlichkeitslernen . . . . .	270
5.4.8.	Anwendungsmöglichkeiten der faktorenanalytischen Persönlichkeitsforschung . . . . .	276
5.4.9.	Kritische Stellungnahme zu CATTELLS faktorenanalytischer Persönlichkeitstheorie . . . . .	281
	Literaturverzeichnis . . . . .	291
	Personenregister . . . . .	311
	Sachregister . . . . .	317